



Vorbericht

Vorlage Nr. 24-003-2012

Ziffer 3 der Tagesordnung
UT-01-2012

Dezernat 2
Amt für Liegenschaften und Gebäude
Holger Thiessen

Ausschuss für Umwelt und Technik

öffentlich am 13.03.2012

Kreistag

öffentlich am 30.03.2012

Kreis-Berufsschulzentrum Biberach, Umsetzung Energiekonzept, Abrechnung

Beschlussvorschlag:

Dem Gremium wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen,
die Abrechnung mit 1.349.225,21 Euro zu genehmigen.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat am 10. Juli 2008 die von der Ingenieurgesellschaft Rentschler und Riedesser, Filderstadt, erstellte Energiestudie zum Kreis-Berufsschulzentrum Biberach zur Kenntnis genommen.

Das beschlossene Energiekonzept umfasst insbesondere die Erneuerung der Wärmeenerzeugung durch den Einbau eines erdgasbetriebenen BHKW und eines Holzpelletkessels. Außerdem die Erneuerung der Heizungsregelung und den Austausch der Pumpen sowie die dezentrale Warmwassererzeugung.

Am 28. April 2010 hat der Ausschuss für Umwelt und Technik den Auftrag für diese energetischen Maßnahmen an die Firma Stumpf & Müller, Biberach, zum Angebotspreis von 897.216,22 Euro (Heizungstechnik) vergeben. Der Auftrag für die dezentrale Wärmeenerzeugung wurde ebenfalls an die Firma Stumpf & Müller zum Angebotspreis von 113.737,37 Euro vergeben. Die Bewirtschaftungssumme wurde auf insgesamt 1.250.000 Euro festgesetzt.

2. Abrechnung

Bewirtschaftungssumme	1.250.000,00 €
Gesamtkosten	<u>1.349.225,21 €</u>
Überschreitung	99.225,21 € (7,9%)

Der bereits im Jahr 2009 bezahlte Anteil des Ingenieurhonorars für die Vorplanung wurde separat finanziert.

3. Mehrkosten

Die überplanmäßigen Ausgaben wurden vom Verwaltungs- und Finanzausschuss am 30. März 2011 genehmigt.

Die Mehrkosten sind hauptsächlich durch zu gering angesetzte Kabelmassen begründet. Vor allem die räumliche Trennung von Pelletkessel und Pelletspeicher wurde unterschätzt.

Die Mehrkosten konnten zum Teil durch Verschiebungen innerhalb des Gesamtbudgets für das Konjunkturpaket und im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgeglichen werden.

Im Übrigen konnte der Landkreis für den Bau des Blockheizkraftwerks einen Zuschuss aus dem Programm „KlimaschutzPlus“ in Höhe von 66.000 Euro erhalten, der zunächst nicht veranschlagt war.

4. Zuschuss

Für den Anteil des Blockheizkraftwerkes konnte der Landkreis den oben genannten Zuschuss über das Programm „KlimaschutzPlus“ des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 66.000 Euro erhalten.

Der Holzpelletkessel samt Zubehör sowie die dezentrale Warmwassererzeugung wurden über das Konjunkturpaket II mit 706.905 Euro bezuschusst.

Der Nettokostenanteil des Landkreises beträgt somit: 576.320,21 €.

5. Fazit

Die Heizungsanlage des Kreis-Berufsschulzentrums in Biberach (BSZ) versorgt das Hauptgebäude des Berufsschulzentrums, das Schülerwohnheim, die Paul-Heckmann-Sporthalle und die Schwarzbach-Schule. Der Strom- und Wärmebedarf am BSZ umfasst rund 60 % des Strom- und Wärmebedarfs aller kreiseigenen Gebäude zusammen. Dies zeigt die Bedeutung der Heizungsanlage im BSZ im Hinblick auf die Gesamtenergiekosten des Landkreises.

Durch die neue Heizungsanlage konnten die Energiekosten in 2011 deutlich reduziert werden. Unter Zugrundelegung der am BSZ in 2011 bezahlten Energiepreise und unter Berücksichtigung der Einspeisevergütung für Strom und andererseits des Mehraufwands an Wartung beträgt die **Einsparung in 2011 rund 110.000 Euro** (ohne Witterungsbereinigung).

Darüber hinaus wird die Grundlast der Wärmeerzeugung nun durch die Holzpellettheizung abgedeckt und somit regenerativ erzeugt. Dies führt in Verbindung mit dem Blockheizkraftwerk zu einer CO₂ Reduktion von 350 t/a.

Die Erwartungen in die Einsparungen der neuen Heizungsanlage wurden deutlich übertroffen.